

The Latin Sermons of Odo of Canterbury, by Charles de Clercq with the Assistance of Raymond Macken (Verhandelingen van de Koninklijke Academie voor Wetenschappen, Letteren en Schone Kunsten van België, Klasse der Letteren, Jg. 45, 1983, Nr. 105) Brüssel 1983, Paleis der Academiën, 341 S., BFr. 1400. – Postum erschien die vorbildlich klare Edition von 27 (echten) Predigten Odos von Canterbury durch de Clercq. Die unterschiedlich langen Sermones verteilen sich auf vier Bereiche: *in honorem sanctae crucis*, *de beata Maria*, *de sanctis* und *de vita christiana*, und geben schöne Beispiele dafür ab, wie ein berühmter Prediger sein Publikum mit Allegorie und tropologischer Bibelauslegung faszinierte. Die Edition enthält eine Einleitung mit Bemerkungen zum Hss.-Stemma, zum Stil und zur Arbeitsweise des Predigers und wird beschlossen von Indices der Zitate (meist der Bibel), der Namen und Hss. H. S.

Marc Dykmans, Le Cérémonial papal de la fin du moyen âge à la renaissance, Bd. 3: Les Textes Avignonnais jusqu'à la fin du Grand Schisme d'occident; Bd. 4: Le retour à Rome ou Le Cérémonial du Patriarche Pierre Ameil (Bibliothèque de l'Institut historique Belge de Rome, Fasc. 16 bzw. 17) Bruxelles-Rome 1983 bzw. 1985, Institut historique Belge de Rome, 477 bzw. 343 S., BFr. 1200 bzw. 1100. – Mit unverminderter Schaffenskraft kann D. mit diesen beiden Bänden seine Edition der spätm. Zeremonienbücher abschließen (vgl. zuletzt DA 39, 639). – Bd. 3 enthält: 1. einen weitverbreiteten Text unter dem wenig überzeugenden Kunsttitel „Le Cérémonial long“, in Avignon entwickelt unter Aufnahme vieler Elemente des Zeremonienbuchs von Stefaneschi (die dann nicht mehr eigens ediert sind), 2. päpstliche Zeremonialbestimmungen von Johannes XXII. und Clemens VI., 3. ein Supplement zum Zeremonienbuch Stefaneschis zu Papsttriten und Konklave bzw. zu den Kardinälen unter dem Kunsttitel „Le Cérémonial supplémentaire“, das François de Conzié zuzuschreiben ist, 4. Zusätze aus der Zeit Benedikts XIII., 5. das Diarium des Kämmerers François de Conzié von 1406–1408 (das erste Tagebuch eines päpstlichen Zeremonienmeisters im Spät-MA überhaupt), 6. die Konzilsordnung für Perpignan (1408/9), ebenfalls von der Hand des François de Conzié, 7. das Zeremoniell des päpstlichen Palastes (auch von François) aus dem Jahre 1409, 8. das Zeremoniell des Kardinalspalastes und schließlich als Appendix den Ordo für die Papstweihe Martins V. – Der Inhalt von Bd. 4 ist demgegenüber weniger disparat: er enthält das Zeremonienbuch des Petrus Amelii (Mabillons Ordo Romanus XV) und seine Zusätze im Laufe des 15. Jh. (erweiterte Rubriken und Formulare zu Kanonisationen). Bd. 4 enthält auch Addenda und Corrigenda (S. 289–292), sowie den Index für beide Bände. – Zusammen mit der Edition des Caeremoniale von Agostino Patrizi (vgl. DA 41, 606 f.) und des revidierten Pontificale Romanum des 15. Jh. (DA 41, 607) hat sich D. damit große Verdienste um die Veröffentlichung der spätm. Zeremonienbücher erworben, wenngleich der Benutzer nicht ganz ohne Schwierigkeiten durch die vielfältigen Texte durchfinden wird und über manche Zuschreibung der einzelnen Texte zu konkreten Personen keine allgemeine Übereinstimmung erzielt werden kann. H. S.

---

Richard W. Clement, A Handlist of Manuscripts Containing Gregory's Regula Pastoralis, Manuscripta 28 (1984) S. 33–44, gibt eine summarische Übersicht